

# Naturraum-Management

## Gänsegeier-Telemetrie

Am 12. Juni wurden in der Geierstation Lago di Cornino in Friaul vier Gänsegeier beringt und mit gebleichten Federn individuell markiert, drei erhielten zusätzlich Satellitensender. Ein Gänsegeier war 2010 in der Geierstation geboren, bei den weiteren drei handelt es sich um Wildvögel, die 2010 in Österreich mit lebensbedrohlichen Bleivergiftungen aufgegriffen und in der Geierstation wieder gesund gepflegt wurden.



Flugbewegung des Gänsegeiers „Z10 Tirol“ von Juni 2011 bis November 2011 (Grafik: F. GENERO).

Die vier Gänsegeier konnten sich nach längerem Aufenthalt in Gefangenschaft erfolgreich im Freiland behaupten. Nach den ersten Wochen im Bereich der lokalen Geierkolonie trennten sich ihre Wege. Der Vogel Z10 Tirol flog entlang der italienischen Südalpen in die Schweiz und erreichte Mitte Juli die Region Nationalpark Mercantour in Südfrankreich, wo er den restlichen Sommer verbrachte. Mitte Oktober zog er weiter Richtung Westen und hält sich seitdem in Spanien auf. Die anderen drei Gänsegeier haben sich erfolgreich in die kroatisch-italienische Geierpopulation integriert. Die Anzahl an Flügen nach Österreich ist vernachlässigbar, nur eine Position der gesendeten Daten liegt in der Kreuzeckgruppe.



Montage des GPS-GSM Satellitensenders nach dem Beckengurtsystem, das für die Bartgeier entwickelt wurde. Täglich werden damit Positionen über den Aufenthaltsort der Gänsegeier übertragen (Foto: B. DENTESANI).